

## »MENTOR-Kodex« für ehrenamtliche Lesementorinnen und -mentoren - Unser Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Für MENTOR - Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. und seine ehrenamtlichen Mentor:innen steht bei allen Aktivitäten das Kindeswohl an erster Stelle. Neben der Bildung sind wir dem Schutz und der Wahrung der Rechte von Kindern und Jugendlichen (folgend: „Mentees“) verpflichtet. Die folgenden Regeln unterstützen diesen Grundsatz. Gleichzeitig bieten sie den Mentor:innen Handlungsorientierung und schützen sie davor, in ihrem Verhalten missverstanden zu werden.

### 1. Ort für die Lesestunden

Die MENTOR-Lesestunden finden ausschließlich in der Schule in dem hierfür vereinbarten Raum statt. Mentor:in und Mentee besprechen gemeinsam, ob die Tür geöffnet bleiben soll.

### 2. Nähe und Distanz

Mentor:innen nehmen aktiv keinen Körperkontakt zu den Mentees auf. Sie erwidern körperliche Berührungen nur, wenn diese von den Mentees ausgehen. Mentor:innen akzeptieren jede Form der Grenzziehung durch die Mentees und jede Ablehnung von körperlicher Nähe. Genauso dürfen Mentor:innen jederzeit eigene Grenzen körperlicher Nähe ziehen und erklären. Mentor:innen vermeiden - auch in eigenem Interesse - jede für die Mentees sowie Außenstehende missverständliche Situation.

### 3. Alter und Medien

Mentor:innen sprechen die Mentees ihrem Alter und ihrer Entwicklung gemäß an und lesen altersgerechte Texte mit ihnen. Sie beachten Altersgrenzen im Umgang mit elektronischen Medien, insbesondere bei der Nutzung des Internets.

### 4. Geschenke

Mentor:innen machen den Mentees keine Geschenke.

### 5. Essen und Trinken

Mentor:innen bringen den Mentees keine Süßigkeiten, Lebensmittel oder Getränke mit.

### 6. Fotos und Videos

Mentor:innen machen keine Fotos oder Videofilme von den Mentees und tauschen keine persönlichen Fotos oder Videos mit ihnen aus. Dies gilt auch für den Fall, dass Mentees selbst einen solchen Vorschlag machen.

### 7. Digitale Kommunikation

Mentor:innen haben keinen privaten Kontakt über Social Media (Messenger-Dienste wie What's App, Plattformen wie Facebook oder Instagram u.ä.), per sms oder E-Mail zu ihren Mentees. Das gilt auch für den Fall, dass Mentees selbst einen solchen Vorschlag machen. Ausnahme: Notwendige organisatorische Absprachen bzgl. der Lesestunden, sofern die Erziehungsberechtigten mit dem Kontakt einverstanden sind.

### 8. Private Kontakte

Mentor:innen haben nur im Ausnahmefall private Kontakte zu den Mentees. Voraussetzung ist immer die Information und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten.